



## Stadtratsfraktion

Mühlenstrasse 14  
27753 Delmenhorst  
Tel: 04221 / 917511  
Fax: 04221 / 917532  
E-Mail: cdufrakdel@t-online.de

19. Oktober 2009

An  
Delmenhorster Kreisblatt  
Delmenhorster Kurier  
Nordwest-Zeitung  
Delme-Report  
Delmenhorster Zeitung

### **PRESSEMITTEILUNG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie bitten, folgende Pressemitteilung in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen. Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im Voraus und verbleibe

mit freundlichen Grüßen  
gez.:

Lampe  
Fraktionsgeschäftsführer

### **CDU sieht Lenkungsgruppe Graftbogen falsch informiert.**

Die Diskussion um die eigenmächtige Überplanung der Fläche des Gefängnisses nebst Parkplatz nimmt an Brisanz zu. Nachdem zunächst Justizminister Busemann den Oberbürgermeister dafür gerügt hat, dass die Verwaltung die Liegenschaften des Landes Niedersachsen ohne dessen Wissen im Rahmen des Entwicklungsbogen Graft überplant hatte, stellt sich jetzt heraus, dass die Verwaltung die Mitglieder der Lenkungsgruppe Graftbogen offensichtlich falsch informiert hat. Zur Erinnerung: die Rüge des Justizministers basiert darauf, dass das Ministerium von den Planungen der Stadt erst über das Internet erfahren hat. Nun kam zu Tage, dass den Mitgliedern der Lenkungsgruppe Graftbogen bereits vor Monaten seitens der Verwaltung berichtet wurde, dass es Gespräche mit dem Land Niedersachsen bezüglich der besagten Flächen gebe und positive Signale aus Hannover gekommen seien. „Wir haben damals natürlich den Aussagen der Verwaltung geglaubt“, so der CDU Fraktionsvorsitzende Heinz Stoffels. „Jetzt stellen wir mit Entsetzen fest, dass uns die Verwaltung anscheinend falsch informiert hat.“ In der nächsten Sitzung der Entwicklungsgesellschaft der Stadt Delmenhorst, welche die Aufgaben der inzwischen aufgelösten Lenkungsgruppe Graftbogen übernimmt, werde über diesen unerhörten Vorgang zu reden sein. Es gelte klarzustellen, wer in der Verwaltung für diese Fehlinformation der Politik verantwortlich ist. Stoffels abschließend: „Sollte sich herausstellen, dass wir vorsätzlich falsch informiert worden sind, wird über ernsthafte Konsequenzen für die Verantwortlichen zu reden sein“.